



## PROTOKOLL

### der ordentlichen Rechnungs-Gemeindeversammlung

Mittwoch, 09. September 2020, 19:30 Uhr in der Turnhalle

Anwesend	58 Personen davon 53 Stimmberechtigte / absolutes Mehr 27
Gäste	Hans Peter Schläfli, Journalist, Solothurner Zeitung Thomas Blum, Pumag Consulting AG
Vorsitz	Etienne Gasche, Gemeindepräsident
Protokoll	Michelle Heuberger, Gemeindeschreiberin

## TRAKTANDEN

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler und Genehmigung der Traktandenliste
3. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2019
4. Rechnung 2019
  - 4.1. Erfolgsrechnung
  - 4.2. Nachtragskredite
  - 4.3. Investitionsrechnung
  - 4.4. Bilanz
  - 4.5. Revisionsbericht
5. Genehmigung Totalrevision Dienst- und Gehaltsordnung
6. Genehmigung Totalrevision Gemeindeordnung
7. Revision der Statuten Zweckverband Schulkreis Wasseramt Ost
8. Teilrevision der Statuten Zweckverband Kreisschule HOEK
9. Neustrukturierung Wasserversorgung
  - 9.1. Beitritt zur Wasserversorgung Wasseramt AG (WaWa AG) mit Kapital- und Aktienbeteiligung
  - 9.2. Zustimmung zur Auflösung des bisherigen ZWäW
10. Informationen
11. Verschiedenes

**Die Traktandenliste wird durch die Versammlung einstimmig genehmigt.**

### 1. Begrüssung

Der Gemeindepräsident Etienne Gasche eröffnet leicht verspätet die Versammlung. Er begrüsst die anwesenden Einwohner/innen in der Mehrzweckhalle. Ein spezieller Gruss geht an die Gemeindeschreiberin Michelle Heuberger, welche ihre Tätigkeit anfangs September aufgenommen hat, sowie Hans Peter Schläfli, Journalist der Solothurner Zeitung und Thomas Blum von der Pumag Consulting AG. Es haben sich Ursula Gasche, Christoph Gasche, Michael Ruefer, Regula Schönholzer, Peter Scheidegger und Evi Wyler entschuldigt.

Der Gemeindepräsident ist erfreut, dass trotz der geltenden Coronaschutzmassnahmen so viele Einwohner den Weg in die Turnhalle gefunden haben. Zum Schutz von allen Versammlungsteilnehmern muss auch das traditionelle Aperó nach der Gemeindeversammlung gestrichen werden. Als Ersatz zum Aperó findet jeder Besucher eine Tafel Oekinger\*in OVO Schokolade und eine Flasche Mineralwasser auf seinem Stuhl.

Der Vorsitzende stellt fest, dass zur heutigen Versammlung mit der Publikation im Amtsanzeiger vom Donnerstag, den 27. August 2020, ordnungsgemäss eingeladen wurde. Die Akten zu den traktandierten Geschäften wurden bis zum heutigen Tag im Sitzungszimmer zur Einsichtnahme aufgelegt und waren auch auf der Homepage der Einwohnergemeinde Oekingen abrufbar.

## **2. Wahl der Stimmenzähler und Genehmigung der Traktandenliste**

Der Gemeindepräsident schlägt als Stimmenzähler Jonas Tschickardt und Peter Hiestand vor. Die vorgeschlagenen Stimmenzähler werden einstimmig gewählt.

Der Vorsitzende stellt die aufgeführte Traktandenliste zur Diskussion. Die Traktanden werden von den Versammelten ohne Wortmeldung einstimmig genehmigt.

## **3. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2019**

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2019 wird einstimmig genehmigt. Etienne Gasche dankt der Verfasserin Rita Cammisar.

## **4. Rechnung 2019**

### **Ausgangslage**

Priska Gasche erläutert der Gemeindeversammlung die Jahresrechnung 2019. Diese schliesst mit einem negativen Ergebnis ab. Die Erfolgsrechnung weist einen Aufwandüberschuss von Fr. 143'976.96 aus, budgetiert war ein Aufwandüberschuss von rund Fr. 252'170.00. Der Aufwandüberschuss wird dem Eigenkapital belastet. Dieses reduziert sich von Fr. 1'117'992.78 auf Fr. 974'015.82. Aufgrund einer disziplinierten Budgeteinhaltung und teilweisen Budgetunterschreitungen konnte der veranschlagte Aufwandüberschuss um rund Fr. 110'000 verbessert werden. Bei der Öffentlichen Ordnung und Sicherheit fiel der Beitrag an die Regio-Feuerwehr um rund Fr. 10'500 (Fr. 32'430) tiefer aus als mit Fr. 43'000 budgetiert. Ebenfalls konnte bei der Bildung ein besseres Ergebnis erzielt werden. Der Aufwand betrug Fr. 1'446'818 gegenüber dem Voranschlag von Fr. 1'468'273. Die Entschädigungen an die Musikschule sowie an die Kreisschule OWO fielen tiefer aus (gesamthaft Fr. 26'555). Bei der Kreisschule HOEK war der Beitrag jedoch um Fr. 16'330 höher als budgetiert. Bei den Schulliegenschaften musste das Budget (Fr. 195'475) nicht ausgeschöpft werden. Es wurde um rund Fr. 25'000 unterschritten. Die Aufwände beim Unterhalt Gebäude, Heizung und den Abschreibungen fielen tiefer aus. Positiv ist der Verlauf bei der Gesundheit, insbesondere die Beiträge an die Spitex sind um Fr. 10'000 tiefer (Fr. 40'924.40) als im Voranschlag mit Fr. 50'800. Die Ausgaben bei der gesetzlichen Sozialhilfe von Fr. 441'758.75 sind ebenfalls tiefer als budgetiert (Fr. 464'500), aber höher als in der Rechnung 2018 (Fr. 428'804.35). Beim Verkehr konnte der Aufwand um rund Fr. 21'300 (Fr. 125'787.04) gegenüber dem Budget mit Fr. 147'110 gesenkt werden. Die Gemeindesteuern der natürlichen Personen, der juristischen Personen (inklusive Vorjahre) sowie die Quellensteuer sind mit Fr. 2'247'428.25 um rund Fr. 54'500 tiefer ausgefallen als im Voranschlag und um Fr. 245'000 tiefer als in der Rechnung 2018. Dank den Sondersteuern konnte das Steuerergebnis etwas aufgefangen werden mit einem Ertrag von Fr. 108'643.90 gegenüber dem Budget mit Fr. 69'500. Die Wertberichtigungen und die tatsächlichen Forderungsverluste Steuern sind mit Fr. 6'410.55 tiefer ausgefallen als budgetiert (Fr. 20'000).

### **Spezialfinanzierungen**

#### Rechnung Wasserversorgung

Die Spezialfinanzierung Wasserversorgung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 42'234.70 ab. Das Eigenkapital verringert sich somit auf Fr. 108'194.43.

#### Rechnung Abwasserbeseitigung

Die Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 11'210.85 ab. Das Eigenkapital erhöht sich somit auf Fr. 252'875.12.

#### Rechnung Abfallbeseitigung

Die Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 7'778.95 ab. Das Eigenkapital erhöht sich somit auf Fr. 38'405.30.

### **Investitionen**

Die Nettoinvestitionen des Verwaltungsvermögens betragen total Fr. 153'713.56.

### **Abschreibungen**

Die planmässigen Abschreibungen betragen total Fr. 118'450.

### **Fremdfinanzierung**

Die langfristigen Schulden belaufen sich neu auf Fr. 1'800'000. Es konnte ein Darlehen in der Höhe von Fr. 500'000 zurückbezahlt werden.

## Finanzierungsüberschuss

Es resultiert ein Finanzierungsfehlbetrag von Fr. 158'379.37.

## Kennzahlen

Das Nettovermögen je Einwohner beträgt Fr. 2'746.

### 4.1 Erfolgsrechnung

#### Allgemeiner Haushalt

Erfolgsrechnung	Gesamtaufwand	Fr.	3'221'210.63
	Gesamtertrag	Fr.	3'077'233.67
	<b>Aufwandüberschuss</b>	<b>Fr.</b>	<b>143'976.96</b>

#### Ergebnisverwendung (nicht budgetiert)

zusätzliche Abschreibungen	Fr.	00.00
Bildung Vorfinanzierungen	Fr.	00.00
Einlage/Entnahme in/aus finanzpolitische Reserve	Fr.	00.00
Entnahme aus Bilanzüberschuss (Eigenkapital)	Fr.	143'976.96

#### Spezialfinanzierungen

Wasserversorgung	Aufwandüberschuss	Fr.	42'234.70
Abwasserbeseitigung	Ertragsüberschuss	Fr.	11'210.85
Abfallbeseitigung	Ertragsüberschuss	Fr.	7'778.95

Die Ertragsüberschüsse der Spezialfinanzierungen Abwasser- und Abfallbeseitigung werden dem entsprechenden Eigenkapital zugewiesen. Der Aufwandüberschuss der Spezialfinanzierung Wasserversorgung wird dem entsprechenden Eigenkapital belastet. Durch diese Ergebnisse ergeben sich folgende zweckgebundene Eigenkapitalien:

Wasserversorgung	Verpflichtung	Fr.	108'194.43
Abwasserbeseitigung	Verpflichtung	Fr.	252'875.12
Abfallbeseitigung	Verpflichtung	Fr.	38'405.30

### 4.2 Nachtragskredite

Ordentliche Nachtragskredite zur Beschlussfassung

Konto	Text	Rechnung	Budget	Nachtrag
keine				

### 4.3 Investitionsrechnung

Ausgaben Verwaltungsvermögen	Fr.	153'713.56
Einnahmen Verwaltungsvermögen	Fr.	0.00
Übertrag Einnahmenüberschuss in ER	Fr.	0.00
<b>Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen</b>	<b>Fr.</b>	<b>153'713.56</b>

### 4.4 Bilanz

Bilanzsumme	Fr.	5'651'853.42
Durch den Aufwandüberschuss vermindert sich das Eigenkapital auf	Fr.	974'015.82

### 4.5 Revisionsbericht

Das Prüfungsorgan (Rechnungsprüfungskommission) hat die vorliegende Jahresrechnung geprüft und beantragt dem Gemeinderat und der Gemeindeversammlung, diese zu genehmigen.

Das Eintreten wird beschlossen. Im Rahmen der Detailberatung werden keine Wortbegehren gestellt.

## Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, folgende Genehmigungen:

1. die Erfolgsrechnung mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 143'976.96
2. die Investitionsrechnung mit Nettoinvestitionen von Fr. 153'713.56
3. die Bilanz mit Aktiven/Passiven von Fr. 5'651'853.42
4. den Verantwortlichen mit bestem Dank Entlastung zu erteilen.

### **Die Gemeindeversammlung beschliesst:**

Der Antrag des Gemeinderates wird einstimmig genehmigt.

Etienne Gasche dankt der Versammlung für das geschenkte Vertrauen und der Finanzverwalterin Elisabeth Affolter für die kompetente und saubere Rechnungsführung.

## **5. Genehmigung Totalrevision Dienst- und Gehaltsordnung**

### **Ausgangslage**

Der Gemeinderat Oekingen hat sich im Rahmen der anstehenden Pensionierung der Gemeindeschreiberin, der bald auslaufenden Legislaturperiode 2017-2021 mit sehr vielen angekündigten Demissionen (Gemeinderatsmitglied, Kommissionsmitglieder, Funktionäre) sowie dem Umstand, dass das bisherige sehr ausgeprägte Teilzeit- und Nebenamt-Modell in der Gemeinde Oekingen an seine Grenzen stösst, dafür entschieden, die beiden Verwaltungsstellen (Gemeindeschreiberin und Finanzverwalterin) sowie die technischen Betriebe Werkhof/Hauswart von einem externen Beratungsunternehmen (Pumag Consulting AG) überprüfen zu lassen. Mit der Überprüfung der Gesamtorganisation musste zudem festgestellt werden, dass die beiden wichtigsten Reglemente der Gemeinde, die Gemeindeordnung und die Dienst- und Gehaltsordnung, einerseits nicht mehr zeitgemäss sind und andererseits den geforderten Reformbedarf nicht standhalten können. Im Zuge der angekündigten Demissionen (ca. 8 – 10 altgediente Behörden-Mitglieder) hat der Gemeinderat einen Aufruf an interessierte Einwohnerinnen und Einwohner lanciert. Der Rücklauf war doch eher ernüchternd. Die sich abzeichnenden Vakanzen zu Beginn der neuen Legislatur können aus heutiger Sicht nicht mehr besetzt werden. Aus diesen Gründen ist es unabdingbar, dass verschiedene Aufgabenbereiche – gerade im Baubereich - neu behördentechnisch zusammengelegt und/oder auf der Verwaltung angesiedelt werden.

### **Erkannter und notwendiger Reformbedarf**

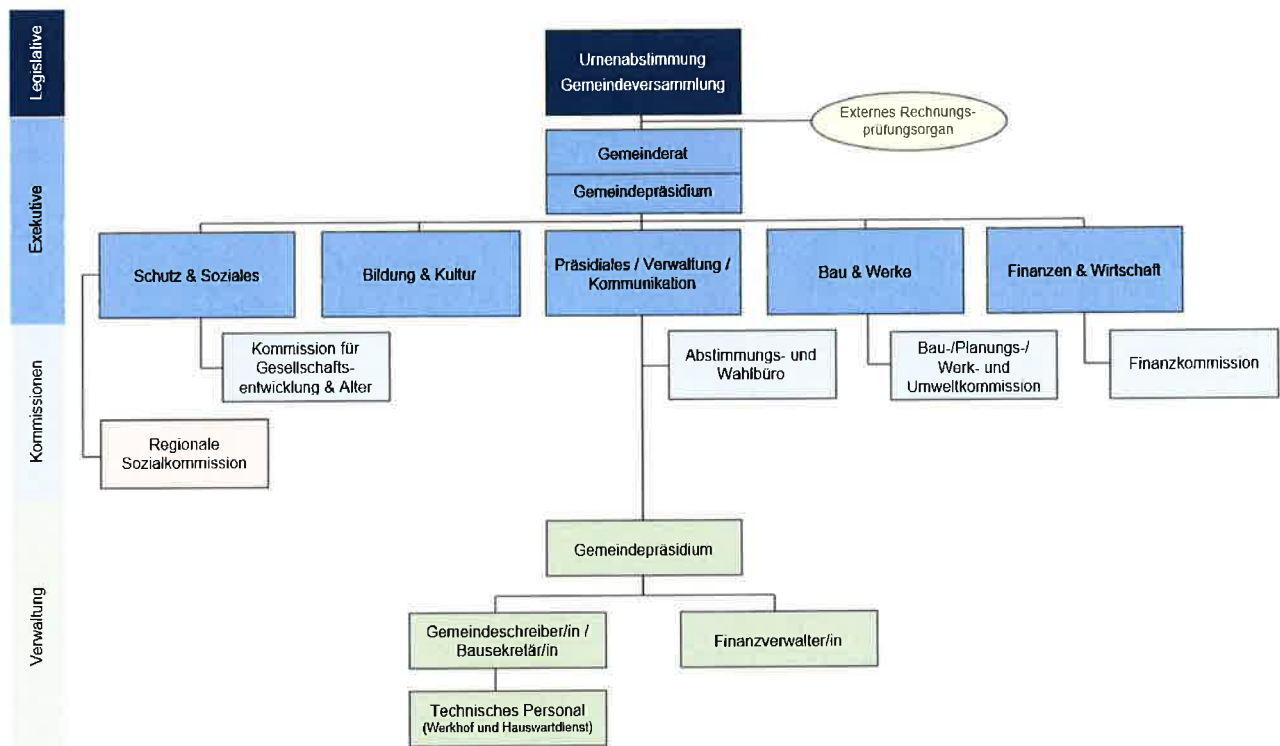
Mit der Analyse der gesamten Behörden- und Verwaltungsstrukturen (inkl. technische Betriebe) zeichnet sich folgender Reformbedarf ab:

- Neupositionierung (60 %) der Gemeindeschreiber-Stelle (inkl. neuem Bausekretariat)
- Neudefinition des Auftrages Werkhof und Hauswart (Technische Betriebe)
- Neue Kommissionsstrukturen im Bau-/Planungs- und Werkbereich
- Total-Revision der Gemeindeordnung (Änderungen der übergeordneten Gesetzgebung, strukturelle Veränderungen im Behördenbereich etc.)
- Total-Revision der Dienst- und Gehaltsordnung mit der Einführung eines neuen leistungsabhängigen Besoldungs- und Entschädigungssystems mit Mitarbeiterbeurteilungskonzeption
- Erstellen von neuen Pflichtenhefte für sämtliche Gemeindeangestellte und Funktionäre

### **Total-Revision der Gemeindeordnung und der Dienst- und Gehaltsordnung**

Die bisherige, veraltete Gemeindeordnung (GO) entsprach nicht mehr den aktuellen und zukünftigen Reglements-Standards von Solothurnischen Einwohnergemeinden. Es wurden sämtliche Neuerungen der übergeordneten Gesetzgebung (Gemeindegesetz, Wahlrecht etc.) sowie die geplanten neuen Behörden- und Verwaltungsstrukturen (Bsp. Zusammenschluss der Bau- und Werk-/Umweltkommission) aufgenommen.

Ebenso die Erkenntnis im Bereich der Dienst- und Gehaltsordnung, dass das veraltete Reglement im Besoldungsbereich sowie bei den Verwaltungs- und Behördenstrukturen den Anforderungen nicht mehr zu genügen vermochte, verlangte eine Totalrevision. Zentraler Punkt in der DGO-Revision ist jedoch, dass die Gemeinde Oekingen nun über ein gemeindeeigenes Besoldungssystem verfügt und nicht mehr von den Entwicklungen des Kantons abhängig ist. In der neuen DGO sind die Individualitäten der Gemeinde Oekingen abgebildet und der Gemeinderat bzw. die Gemeindeversammlung kann hier die entsprechenden gemeindespezifischen Änderungen in Zukunft problemlos vornehmen.



### Finanzielle Auswirkungen und Inkraftsetzung

Der Gemeinderat hat sich im Zuge dieser Struktur- und Aufgabenüberprüfung ebenfalls mit der mit der geplanten Neuausrichtung entstehenden Kostenentwicklung auseinandergesetzt. Eine differenzierte Lohnkostenanalyse der Firma Pumag Consulting AG hat gezeigt, dass im Verwaltungs- und Behördenbereich zukünftig mit rund Fr. 35'000.00 jährlichen Mehrkosten zu rechnen ist. Diese Mehrkosten sind jedoch auch mit der notwendigen Mehrleistung (Stellenaufstockung von 40 auf 60 Stellenprozent Gemeindeschreiberin) im Verwaltungsbereich (Gemeindeschreiberei, Bausekretariat etc.) zu begründen. Es ist geplant, die neue Dienst- und Gehaltsordnung mit der neuen Verwaltungsorganisation sowie die neue Gemeindeordnung rückwirkend auf den 1. September 2020 in Kraft zu setzen. Der Teilbereich „Behörden“ wird erst im kommenden Jahr auf den 1. September 2021 (Beginn der neuen Legislaturperiode) in Kraft gesetzt. Bis zu diesem Zeitpunkt verbleiben sämtliche gewählten Funktionäre im Amt.

Das Eintreten wird beschlossen. Die Diskussion für die Detailberatung ist offen.

Thomas Blum, Pumag Consulting AG, erklärt der Versammlung, dass die alten Strukturen der Gemeinden angepasst werden müssen, da die Anforderungen an das Gemeinwesen in den vergangenen Jahren ständig gestiegen sind. Zurzeit stehen mehrere Solothurner Gemeinden vor diesem Veränderungsprozess. Die angepasste DGO sowie GO wurden gezielt auf die Bedürfnisse der Einwohnergemeinde Oekingens abgestimmt.

Jakob Gasche fragt, ob die Judikative bewusst nicht im Organigramm aufgeführt wurde. Thomas Blum teilt der Versammlung mit, dass die Judikative in der Gemeindeordnung aufgeführt wird, aber nicht im Organigramm abgebildet wird.

Alex Rösti erklärt der Versammlung, dass er als Präsident der Bau- und Planungskommission und einige andere Behördenmitglieder auf Ende der Legislatur demissionieren werden. Aus diesem Grund wird es in den Kommissionen einige personelle Veränderungen geben. Eine Neuorganisation sei nicht nur sinnvoll, sondern sei eine Notwendigkeit, da man keine neuen Kommissionsmitglieder mehr finden wird. Ein Zusammenschluss von Kommissionen sei nichts Aussergewöhnliches. Aus seiner beruflichen Erfahrung weiss Alex Rösti, dass die Bau- und Planungskommission und die Werkkommission in vielen Gemeinden zusammengelegt wurden. Diese Zusammenlegung wird zwar für die Kommissionsmitglieder einen Mehraufwand generieren, welcher jedoch mit der Unterstützung durch das Bausekretariat aufgefangen werden soll. Da die Kommission fachlich nicht alles selbst erledigen kann, wird auch hier vermehrt externe Unterstützung gebraucht. Alex Rösti hat Bedenken, ob das Pensum von 60% für die Stelle der Gemeinde-

schreiberin inkl. Bausekretariat ausreichen wird. Er hofft auf die Bereitschaft des Gemeinderats, dass bei Bedarf die Stellenprozente unkompliziert angepasst werden.

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Stellenprozente von 60% zusammen mit Thomas Blum, Pumag Consulting AG über mehrere Sitzungen erarbeitet wurden. Der Gemeinderat lasse sich aber die Option offen, die Stellenprozente bei Bedarf unkompliziert anzupassen.

#### **Antrag**

Der Gemeinderat empfiehlt der Gemeindeversammlung folgenden Beschlussesentwurf zur Annahme:

1. Der Total-Revision der Dienst- und Gehaltsordnung (DGO) – gemäss dem Auflageexemplar – ist zuzustimmen.
2. Vollzug durch den Gemeinderat.

#### **Die Gemeindeversammlung beschliesst:**

Der Antrag des Gemeinderates wird einstimmig genehmigt.

### **6. Genehmigung Totalrevision Gemeindeordnung**

#### **Ausgangslage**

Der Bericht und die Erwägungen zur Totalrevision Gemeindeordnung (GO) sind im Traktandum 5, Genehmigung Totalrevision Dienst- und Gehaltsordnung (DGO) enthalten. Die Vorprüfung der Reglemente durch das Amt für Gemeinden hat stattgefunden und es hat keine Beanstandung gegeben.

Das Eintreten wird beschlossen. Im Rahmen der Detailberatung werden keine Wortbegehren gestellt.

#### **Antrag**

Der Gemeinderat empfiehlt der Gemeindeversammlung den Beschlussentwurf Gemeindeordnung (GO) gemäss dem Auflageexemplar zur Annahme:

1. Die Totalrevision Gemeindeordnung (GO) ist zu genehmigen
2. Vollzug durch den Gemeinderat

#### **Die Gemeindeversammlung beschliesst:**

Der Antrag des Gemeinderates wird einstimmig genehmigt.

### **7. Revision der Statuten Zweckverband Schulkreis Wasseramt Ost**

#### **Ausgangslage**

Die Statuten des Zweckverbandes Oberstufe Wasseramt Ost bestehen seit 2006. Inzwischen hat sich einiges geändert (2.8. Fusion von Mitgliedgemeinden) und es stehen Anpassungen an inzwischen revidierten Gesetzen an. Bei dieser Gelegenheit sollen auch folgende organisatorische Anpassungen vorgenommen werden:

- Möglichkeit der Übertragung der Delegiertenstimmen einer Gemeinde auf eine Person
- Verkleinerung des Verbandrates von 12 auf 7 Mitglieder
- Reduktion der Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission von 5 auf 3 (+ Ersatzmitglied)

#### **Erwägung**

Diese Vereinfachungen sind sinnvoll und erleichtern die Arbeit in den Gremien des Zweckverbandes.

Das Eintreten wird beschlossen. Im Rahmen der Detailberatung werden keine Wortbegehren gestellt.

#### **Antrag**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Zustimmung zu den Statutenänderungen des Zweckverbandes Oberstufe Wasseramt Ost.

#### **Beschluss**

Der Antrag des Gemeinderates wird einstimmig genehmigt.

## 8. Teilrevision der Statuten Zweckverband Kreisschule HOEK

### Ausgangslage

Ein Angebot von Tagesstrukturen gilt in der heutigen Zeit als Standortvorteil für eine Gemeinde. In den letzten Jahren ist gesamtschweizerisch die Anzahl an Betreuungsplätzen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf stetig angestiegen. Auch in den Gemeinden des Schulkreises HOEK werden vermehrt Bedürfnisse nach Betreuungsangeboten kundgetan. Deshalb hat die Kreisschule HOEK in Zusammenarbeit mit einem externen Beratungsbüro ein Vorprojekt erarbeitet. Die Erkenntnisse aus diesem Vorprojekt wurden den Gemeinderäten von Halten, Oekingen und Kriegstetten zur Kenntnis gebracht. Aufgrund der Rückmeldungen aus den Gemeinderäten hat der Kreisschulrat HOEK beschlossen, den Gemeinden der Kreisschule HOEK eine Statutenänderung zu beantragen, damit die Kreisschule HOEK ein entsprechendes Betreuungsangebot ausarbeiten kann.

### Erwägung

Damit die Kreisschule HOEK ein Angebot an schulbegleitenden Tagesstrukturen ausarbeiten kann, müssen dafür die gesetzlichen Grundlagen geschaffen werden, was folgende Ergänzung der bestehenden Statuten des Zweckverbandes Kreisschule HOEK zur Folge hat:

§ 2 Zweck neu Abs. 5 <sup>NEU</sup> Die Kreisschule HOEK kann schulergänzende Tagesstrukturen anbieten.

Nach erfolgter Genehmigung der Gemeinden Halten, Oekingen und Kriegstetten erfolgt die Ausarbeitung des Projektes. Die Umsetzung wird auf das Schuljahr 2021/2022 ausgerichtet und im Budget 2021 abgebildet.

Das Eintreten wird beschlossen. Im Rahmen der Detailberatung werden keine Wortbegehren gestellt.

### Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Teilrevision der Statuten des Zweckverbandes Kreisschule HOEK zu genehmigen.

### Beschluss

Der Antrag des Gemeinderates wird einstimmig genehmigt.

## 9. Informationen Neustrukturierung Wasserversorgung

### Ausgangslage

Nach dem Bau des Wasserturmes anfangs der 1930er Jahre durch die Gemeinden Aeschi, Bolken, Etziken und Hüniken entwickelte sich die Wasserversorgung im äusseren Wasseramt zu einem Zweckverband mit 11 Anschlussgemeinden (ZWäW) und schliesslich hat sich eine enge Zusammenarbeit mit den EWD Derendingen als Wasserlieferant ergeben. Das jetzt vorgeschlagene Zusammenführen des ZWäW und des Primärnetzes der EWD Derendingen in eine eigenständige öffentlich-rechtliche AG ist aus dieser Optik eine logische Folge.

### Erwägung

Mit der Bildung der neuen Aktiengesellschaft kann die bereits bestehende und bewährte Zusammenarbeit gefestigt und weiterentwickelt werden. Organisatorisch lassen sich Synergien nutzen und Abläufe vereinfachen. Dadurch kann der Einstandspreis für das Wasser auch in Zukunft gehalten oder allenfalls sogar gesenkt werden. Weiter ergibt sich mit der Einbindung in die AG für die Gemeinden des ZWäW eine bessere Versorgungssicherheit (Wegfall der Abhängigkeit beim Wassereinkauf). Die Bewertung der eingebrachten Infrastruktur und Vermögenswerte ergibt eine geringe Differenz (Fr. 900'000) zu Gunsten der EWD Derendingen. Diese wird der neuen WaWa AG als Darlehen gewährt; die Fusion erfolgt also grundsätzlich kostenneutral. EWD Derendingen übernimmt 29 % der Aktien, die ZWäW Gemeinden 71 %. Der Anteil der Gemeinde Oekingen am Aktienkapital von Fr. 200'000 beträgt 5 % (bzw. 100 Aktien à Fr. 100).

### Vorgehen

Gründung per 1.1.2021 (wenn alle Gemeinden zustimmen)

Betrieb durch die EWD Derendingen  
Geschäftsführer/Administration  
Brunnenmeisterei

## Unterhalt der Reservoire

Sekundärversorger bleibt die Gemeinde  
Die Gemeinde kann ihre Aufgaben an die EWD Derendingen delegieren

Das Eintreten wird beschlossen. Die Diskussion für die Detailberatung ist offen.

Stefan Friedli möchte wissen, ob durch die Einwohnergemeinde Aktien gekauft werden und man dafür die Sicherheit hat, Wasser zu erhalten und ob die Verpflichtung eingegangen wird, Leitungen zu sanieren. Weiter möchte Stefan Friedli wissen was mit den eigenen Leitungen passiere. Jakob Baumgartner teilt den Anwesenden mit, dass es sich nur um die Hauptleitungen handle, also diese Leitungen, die bereits dem bisherigen Zweckverband gehörten. Der Wasserpreis sollte sich gemäss entsprechenden Berechnungen nicht verändern. Dies war eine Voraussetzung der teilnehmenden Gemeinden zur Gründung der WaWa AG. Der einzige Unterschied für die Einwohnergemeinde Oekingen sei, dass das Wasser nicht mehr über den Zweckverband bezogen werde, sondern über die WaWa AG. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass es nur hinter den Kulissen Veränderungen geben werde, für den Wasserbezüger werde alles beim Alten bleiben.

Die Frage von Andreas Gasche, wieso die Rechtsform einer AG gewählt wurde, beantwortet Jakob Baumgartner, dass die WaWa AG wie eine Aktiengesellschaft aufgestellt wird, aber aufgrund des Gutes von Wasser nicht gewinnorientiert arbeiten darf. Bei Zusammenschlüssen von bisherigen Werksorganisationen (Wasser, Abwasser etc.) und Netzwerken mit unterschiedlichen Netzwerkwerten kann das Eigentum in einer Aktiengesellschaft am besten mit Aktieneinheiten abgebildet werden. Die Rechte und Pflichten der Aktionäre werden untereinander im entsprechenden Aktionärsbindungsvertrag geregelt. Der Zweckverband wie auch die öffentlich-rechtliche Anstalt/Unternehmung basiert im Bereich der Eigentumsregelung auf Reglementen, was bei einer Anzahl von vielen Gemeinden praktisch nicht mehr anwendbar und umsetzbar ist.

### Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

- der Wasserversorgung Wasseramt AG (in Gründung) als Aktionärin mit 5 % Beteiligung beizutreten und das vorliegende Auslagerungsreglement zu beschliessen.
- von den Statuten der Wasserversorgung Wasseramt AG und dem Aktionärsbindungsvertrag Kenntnis zu nehmen und gleichzeitig die Zustimmung zur Auflösung des bisherigen ZWäW zu erteilen.

### Beschluss

Die Anträge des Gemeinderates werden mit einer Enthaltung genehmigt.

## 9. Informationen

### Roadmovie in Oekingen: 19.11.2020

Am 19. November 2020 wird nach elf Jahren das Roadmovie wieder in der Turnhalle stattfinden. Die Arbeitsgruppe hat zusammen mit dem Veranstalter entschieden, den Anlass trotz der aktuellen Situation mit den nötigen Sicherheitsvorkehrungen durchzuführen.

### Arbeitsgruppe 60+ Aktiv

Durch die Arbeitsgruppe werden regelmässige Anlässe organisiert. Aufgrund von Corona mussten diese Anlässe zum Teil ausgesetzt werden. Nun wird der Mittagstisch wieder durchgeführt. Anmeldungen werden sehr gerne entgegengenommen.

### Verabschiedung Rita Cammisar als Gemeindeschreiberin

Rita Cammisar wird nach 14 Jahren im Dienste der Gemeinde als Gemeindeschreiberin in die Pension verabschiedet. Rita Cammisar kann auf eine ereignisreiche Zeit zurückblicken. Bei Stellenantritt zählte Oekingen 680 Anwohner, es gab während dieser Zeit ca. 170 Geburten, ca. 75 Todesfälle sowie zahlreiche Zu- und Wegzüge. Rita Cammisar hat während ihrer Zeit als Gemeindeschreiberin ca. 250 Gemeinderats- und Gemeindeversammlungs-Protokolle verfasst. Rita Cammisar wurde als eine loyale, bürgerorientierte, fröhliche und gewissenhafte Person mit einer hohen Identifikation zur Gemeinde wahrgenommen.

Der Gemeinderat bedankt sich im Namen aller bei Rita für ihren grossen Einsatz für die Gemeinde und wünscht ihr alles Gute für ihre Zukunft. Damit Rita ihren Ruhestand richtig geniessen kann, überreicht ihr der Gemeindepräsident einen Gutschein für den Besuch des Nationalparks sowie einem Wanderpäckli.



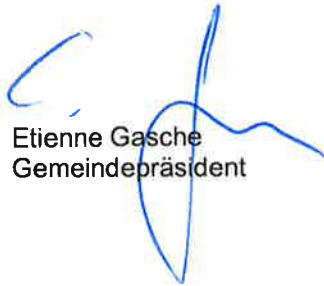
Rita Cammisar bedankt sich und blickt auf 14 schöne Jahre zurück. Dies sei nicht nur ihr eigener Verdienst, sondern auch der vom ehemaligen Gemeindepräsidenten Marcel Linder und dem heutigen Gemeindepräsident Etienne Gasche. Rita Cammisar bedankt sich auch bei Ihrem Mann, Philipp Cammisar, der sie immer unterstützte und hinter ihr stand. Rita bedankt sich auch bei Elisabeth Affolter für die angenehme Zusammenarbeit über all die Jahre. Michelle Heuberger wünscht sie alles Gute auf Ihrem Weg als Gemeindeschreiberin.

#### **10. Verschiedenes**

Etienne Gasche dankt Heinz Baumgartner sowie seinen Gemeinderatskolleginnen und Kollegen für die Hilfe bei den Vorbereitungen und dem Aufbau. Weiter bedankt sich der Präsident bei Thomas Blum für seine Unterstützung und auch bei Hans Peter Schläfli von der Solothurner Zeitung für seine wohlwollende Berichterstattung. Einen besonderen Dank richtet der Präsident an die Finanzverwalterin, Elisabeth Affolter, für die gute Führung der Gemeinderechnung. Der Aufwand zur Erstellung der Gemeinderechnung ist hoch und verdient deshalb ein spezielles Lob.

Mit dem besten Dank für die Teilnahme an der Gemeindeversammlung, trotz der derzeitig besonderen Umstände, schliesst Etienne Gasche die Gemeindeversammlung um 21.00 Uhr.

#### **EINWOHNERGEMEINDE OEKINGEN**



Etienne Gasche  
Gemeindepräsident



Michelle Heuberger  
Gemeindeschreiberin